



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 34 vom 14. Juni 2016

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Fakultät für Erziehungswissenschaft

Vom 9. Dezember 2015 und 9. März 2016

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 29. März 2016 die von der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 9. Dezember 2015 und 9. März 2016 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001, in der Fassung vom 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Erziehungswissenschaft für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) vom 12. Juni 2013 und beschreiben die Module für das Hauptfach und Nebenfach Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu §1

Zu §1 Absatz 1: Studienziel

(1) des Hauptfaches:

Der Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts (kurz: Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft) vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft, theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse sowie Handlungskompetenzen in einem Studienschwerpunkt und fördert eine reflexive Grundhaltung. Die Studierenden sollen zur selbstständigen und kritischen Aneignung erziehungswissenschaftlicher Theorien und Methoden befähigt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Erziehungs- und Bildungsprobleme der Gegenwart mit Hilfe erziehungswissenschaftlicher Theorien, Begriffe und Methoden zu analysieren und die erworbenen Kenntnisse im Berufsleben eigenverantwortlich anzuwenden. Auf Grund der bestandenen Bachelorprüfung wird sowohl ein erster berufsqualifizierender Abschluss in pädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere in den Arbeitsfeldern und Aufgabengebieten eines Studienschwerpunktes, erworben, als auch die Fortsetzung der wissenschaftlichen Ausbildung in einem Masterstudiengang der Erziehungs- und Bildungswissenschaft oder einem verwandten Fach ermöglicht.

(2) des Nebenfaches:

Der Studiengang der Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Nebenfach eines anderen Bachelorstudiengangs vermittelt wichtige theoretische und methodische Grundlagen der Erziehungswissenschaft sowie Kenntnisse in einem Studienschwerpunkt. Die Studierenden sollen dadurch befähigt werden, bei der Auseinandersetzung mit den Fragestellungen und Problemlösungen ihres Hauptfachstudiums erziehungswissenschaftliche Perspektiven, Argumentationszusammenhänge und Handlungskonzepte zu reflektieren und eigenverantwortlich anzuwenden.

Zu §1 Absatz 3: Akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen.

Zu §1 Absatz 4: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Erziehungswissenschaft.

Zu §4: Studien- und Prüfungsaufbau

Zu §4 Absatz 1: Grundstruktur

1. Der Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft umfasst 180 Leistungspunkte (LP). Sie verteilen sich auf die vier Teilbereiche des Studiums wie folgt:
 - Hauptfach Erziehungswissenschaft (HF) 90 LP

- Fachüberschreitender Bereich (FüB).....27 LP
 - Nebenfach (NF)45 LP
 - Wahlbereich (WB)..... 18 LP
2. Das Studium der Erziehungswissenschaft als Nebenfach eines anderen Bachelorstudiengangs umfasst 45 Leistungspunkte.
 3. Im fachüberschreitenden Bereich (FüB) werden Studierenden Möglichkeiten eröffnet für eine – das Fachstudium ergänzende und überschreitende – universitätsgemäße bürgerschaftliche Bildung. Das Studium im Fachüberschreitenden Bereich soll der Entwicklung solcher Haltungen, Fähigkeiten, Kenntnisse und Methoden zuträglich sein, die zu mündigem, verantwortlichem, demokratischem und partizipatorischem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat und einer aufgeklärten Zivilgesellschaft befähigen. Dem fachüberschreitenden Bereich ist das Pflichtmodul FüB-1 („Studien- und berufsfeldbezogene Einführung“) zugeordnet. Daneben werden FüB-Wahlpflichtmodulangebote nach Maßgabe der Rahmenvorgabe des Moduls FüB-2 „Fachüberschreitendes Studium“ (FüS) in einem Modulhandbuch veröffentlicht.

Zu § 4 Absatz 2: Gliederung des Studiums

Das Studium des Hauptfachs Erziehungswissenschaft ist in die Fachgebiete Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW) und den Wahlpflicht-Studienschwerpunkt (WP-SSP) gegliedert.

Zu § 4 Absätze 3 und 4: Modulstruktur und Leistungspunkte des Hauptfachstudiums

Die Module im Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft verteilen sich in der Regelstudienzeit wie folgt auf die Fachsemester:

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester |
|---|--|--|-------------|---|-----------------------------------|
| Allgemeine Erziehungswissenschaft – AEW (46 LP) | | | | | |
| PM: 0a12 (12 LP) Grundlagen der Erziehungswissenschaft | | PM: 0a2 (12 LP) Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung | | PM: 0a4 (10 LP) Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen der Erziehung, Bildung und Sozialisation | ggf. 0c (12 LP) Abschlussmodul |
| | PM: 0a3 (12 LP) Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | | | | |
| Fachüberschreitender Bereich – FüB (27 LP) | | | | | |
| PM FüB: FüB 1 (18 LP) Studien- und berufsfeldbezogene Einführung | | | | | |
| Techniken wiss. Arbeitens (3 LP) | Vorlesungsfreie Zeit: Berufspraktikum + Bericht (15 LP) | | | | |
| WPM FüB: FüB 2 (9 LP) FüS-Wahlpflichtmodule gemäß Modulhandbuch | | | | | |
| WP-Studienschwerpunkt – SSP Erwachsenenbildung/Weiterbildung – EWB (32 LP) | | | | | |

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester |
|---|--|--|-------------------------------|--|-----------------------------------|
| WPM SSP (WP 2 v. 3): Ob1 (10 LP) Arbeitsfelder und Aufgabengebiete | | WPM EWB: Ob2 (12 LP) Handlungskompetenzen in der EWB | | WPM EWB: Ob3 (10 LP) Geschichte und Theorien der EWB | ggf. 0c (12 LP) Abschlussmodul |
| WP-Studienschwerpunkt – SSP Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung – SKJ (32) | | | | | |
| | WPM SSP (WP 2 v. 3): Ob1 (10 LP) Arbeitsfelder und Aufgabengebiete | WPM SKJ: Ob4 (12 LP) Handlungskompetenzen in der SKJ | | WPM SKJ: Ob5 (10 LP) Geschichte und Theorien der SKJ | ggf. 0c (12 LP) Abschlussmodul |
| WP-Studienschwerpunkt – SSP Behindertenpädagogik – BP (32) | | | | | |
| WPM SSP (WP 2 v. 3): Ob1 (10 LP) Arbeitsfelder und Aufgabengebiete | | WPM BP: Ob6 (12 LP) Handlungskompetenzen in der BP | | WPM SKJ: Ob7 (10 LP) Geschichte und Theorien der BP | ggf. 0c (12 LP) Abschlussmodul |
| WP: Freier Wahlbereich (18 LP) | | | | | |
| WP: Nebenfach (45 LP) | | | | | |
| Gesamt ohne NF, FÜB 2 und FWB | | | | | |
| 14 oder ¹ 24 LP | 16 oder ¹ 26 LP | 22 oder ¹ 23 LP | 18 oder ¹ 19 LP | 20 LP | 12 LP |
| | davon Praktikum: 8 LP | davon Praktikum: 7 LP | | | |

AEW = Allgemeine Erziehungswissenschaft; BP = Behindertenpädagogik; EWB = Erwachsenenbildung/Weiterbildung; FÜB = Fachüberschreitender Bereich; FÜS = Fachüberschreitendes Studium; FWB = Freier Wahlbereich; LP = Leistungspunkte; NF = Nebenfach; PM = Pflichtmodul; Sem. = Seminar; SKJ = Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung; SSP = Studienschwerpunkt; WP = Wahlpflicht; WPM = Wahlpflichtmodul

¹ Je nach Auswahl der SSP (1.–2. Semester) bzw. des SSP (3.–4. Semester)

1. Fachgebiet Allgemeine Erziehungswissenschaft

Gliederung:

- a) 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul): Grundlagen der Erziehungswissenschaft: 12 LP inklusive 2 LP aus dem Tutorium (0a12);
- b) 3. und 4. Fachsemester (Pflichtmodul): Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung: 12 LP (0a2);
- c) 2. und 3. Fachsemester (Pflichtmodul): Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden: 12 LP (0a3);
- d) 5. Fachsemester (Pflichtmodul): Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation: 10 LP (0a4).

2. Wahlpflicht-Studienschwerpunkte Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB), Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (SKJ) oder Behindertenpädagogik (BP) (es ist ein SSP zu wählen)

Die Module und die zu erwerbenden LP verteilen sich wie folgt auf die Fachsemester:

- a) Gemeinsames Handlungsfeldmodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul): Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB: 10 LP (Ob1);

- b) 3. und 4. Fachsemester (Pflichtmodul): Handlungskompetenzen im gewählten SSP: 12 LP (Ob2, Ob4 oder Ob6);
- c) 5. Fachsemester (Pflichtmodul; für BP: 5. und 6. Semester): Geschichte und Theorien des gewählten SSP: 10 LP (Ob3, Ob5 oder Ob7).

3. Fachüberschreitender Bereich (FüB)

Der Fachüberschreitende Bereich umfasst folgende Module:

- a) 1. und nach dem zweiten Fachsemester FüB1 (Pflichtmodul): 18 LP (FüB1)
 - Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten (3 LP);
 - 2. und 3. Fachsemester: Praktikum inkl. Vor- und Nachbereitungsseminar: 12 LP und Bericht: 3 LP; das Praktikum sollte nach dem 2., kann aber gegebenenfalls auch nach dem 3. oder 4. Fachsemester absolviert werden.
- b) 1.–6. Semester (Wahlpflichtmodule nach Maßgabe der Rahmenvorgabe): Fachüberschreitendes Studium (FüS): 9 LP (FüB2)

4. Freier Wahlbereich

- a) Im Wahlbereich können alle entsprechenden Angebote der Hamburger Hochschulen studiert werden: 18 LP.
- b) Für den Wahlbereich können bis zu 5 LP für ein erweitertes Berufspraktikum angerechnet werden. Das erweiterte Berufspraktikum kann als Verlängerung der Arbeitszeit in der regulären Praktikumsstelle oder als Arbeit in einer anderen außerschulischen pädagogischen Einrichtung geleistet werden. Es kann erst nach der Teilnahme am vorbereitenden Seminar des Berufspraktikums beginnen und muss durch die/den Beauftragte(n) für das außerschulische Praktikum genehmigt sein. Nach Maßgabe der FüS-Modulvorlage (FüB2) können einzelne Wahlpflichtmodulangebote im fachüberschreitenden Bereich eine Anrechnung von bis zu 5 LP im Wahlbereich vorsehen.

5. Abschlussmodul

Abschlussmodul im 6. Fachsemester (Pflichtmodul): 12 LP (0c)

- Kolloquium im gewählten Fachgebiet der Bachelorarbeit (1 LP);
- BA-Arbeit (11 LP).

Zu § 4 Absätze 3 und 4: Modulstruktur und Leistungspunkte des Nebenfachstudiums

Das Studium des Nebenfachs Erziehungswissenschaft umfasst vier Module aus den Fachgebieten der AEW und einem gewählten SSP mit zusammen mindestens 45 LP. Die zugehörigen Module und die zu erwerbenden LP sind:

Pflichtmodul:

- a) Grundlagen der Erziehungswissenschaft (inklusive einem Leistungspunkt aus dem Tutorium): 11 LP (0a13).

Wahlpflichtmodule: (von den insgesamt drei zu wählenden Modulen sind mindestens zwei der Module mit jeweils 12 LP zu wählen (b bis d)

- b) Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung: 12 LP (0a2);
- c) Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden: 12 LP (0a3);
- d) Handlungskompetenzen des gewählten SSP: 12 LP (Ob2, Ob4 oder Ob6);
- e) Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation: 10 LP (0a4);
- f) Geschichte und Theorien des gewählten SSP: 10 LP (Ob3, Ob5 oder Ob7).

Zu § 4 Absatz 6: Teilzeitstudium

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden.

1. Bei einem Teilzeitstudium sollen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Wo im Vollzeitstudium eine verbindliche Abfolge der Module vorgesehen ist, ist sie im Regelfall einzuhalten.
2. Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.
3. In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5: Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Absatz 1 Satz 2: Weitere Lehrveranstaltungsarten

- Vorlesungen mit Tutorien
- Seminare mit Tutorien
- Begleitseminare zu einer Vorlesung
- Quellentexte-Kurse
- Forschungswerkstätten als Kompaktseminare
- Vor- und Nachbereitungsseminare zum Berufspraktikum

Im fachüberschreitenden Bereich zusätzlich mögliche Lehrveranstaltungsarten sind:

- Seminarbestimmte Gruppenarbeit
- Lehrveranstaltungsunabhängige Arbeits-/Projekt- oder Übungsgruppen
- Aufbau- oder Vertiefungstutorien als studentisch geleitete Arbeits-/Projekt- oder Übungsgruppen
- Gruppenbegleitung als fachliche Betreuung von studentische Arbeits-/Projekt- oder Übungsgruppen durch hauptamtliche Mitglieder des Lehrkörpers
- Sommeruniversität als fachüberschreitende Blockveranstaltung (für diese ist eine Kombination aus mehreren Lehrveranstaltungsarten wie z. B. Vorlesungen, Übungen, Gruppenarbeit typisch)
- Politisch-Zivilgesellschaftliches Soziales Engagement

Zu § 5 Absatz 2: Lehrveranstaltungssprache

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten.

Zu § 8: Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 1: Anerkennung von Praktika

1. Wesentliche Unterschiede von Berufsausbildungen, Vorstudienpraktika und berufspraktischen Tätigkeiten zum Berufspraktikum bestehen, wenn keine inhaltliche Nähe der absolvierten Praxis und ihrer reflexiven Durchführung in Bezug auf erziehungswissenschaftliches Wissen ersichtlich ist. Dies ist der Fall, wenn die Praxis nicht in einem pädagogischen Feld, unter Anleitung durch eine pädagogische Fachkraft sowie mit einer angeleiteten Reflexion der Praxis stattfand und/oder das Ende der anzuerkennenden Praxis mehr als fünf Jahre zurückliegt. Unterrichtsbezogene Schulpraktika können grundsätzlich nicht angerechnet werden.
2. Die Prüfung des Anrechnungsantrags obliegt dem zuständigen Praktikumsbüro. Diese Stelle empfiehlt im Zusammenwirken mit dem bzw. der Praktikumsbeauftragten dem Prüfungsausschuss die Annahme oder Ablehnung des Antrags.

Zu § 10: Studien- und Prüfungsleistungen

Zu § 10 Absatz 5 Satz 4: Formen von Modulprüfungen

Für Modulprüfungen können in den Modulbeschreibungen folgende Prüfungsarten festgelegt werden:

a) Klausur:

Eine Klausur ist eine unter Aufsicht anzufertigende Arbeit, in der vorgegebene Aufgaben allein und selbstständig nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten sind. Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Klausuren können auch in Form von Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) durchgeführt werden.

b) Mündliche Prüfung:

Eine mündliche Prüfung ist ein Prüfungsgespräch, in dem die Studierenden darlegen sollen, dass sie den Prüfungsstoff beherrschen. Mündliche Prüfungen werden als Einzel- oder Gruppenprüfungen durchgeführt. Die Prüfungsdauer soll je Prüfling mindestens 15 Minuten und höchstens 45 Minuten betragen. Für mündliche Prüfungen können die Studierenden Prüfungsgegenstände vorschlagen. Mündliche Prüfungen werden von einem Prüfer bzw. einer Prüferin in Gegenwart eines oder einer Beisitzenden abgenommen, der bzw. die mindestens die durch den Bachelor-Studiengang zu vermittelnde Qualifikation im Sinne von § 1 oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Protokoll wird von dem bzw. der Prüfenden und dem bzw. der Beisitzenden unterzeichnet und zur Prüfungsakte genommen. Studierende, die sich zu einem späteren Termin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, wird die Teilnahme an mündlichen Prüfungen als Zuhörer und Zuhörerinnen ermöglicht. Dieses Recht erstreckt sich nicht auf die Beschlussfassung und die Bekanntgabe der Note. Der Prüfling kann den Ausschluss der Öffentlichkeit beantragen.

c) Hausarbeit:

Eine Hausarbeit ist die schriftliche Ausarbeitung eines vorgegebenen Themas, das im Rahmen des betreffenden Moduls behandelt wurde.

d) Referat:

Ein Referat ist der mündliche Vortrag über ein vorgegebenes Thema. Es ist grundsätzlich durch eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas zu ergänzen. Der mündliche Vortrag hat in der Regel eine Dauer von mindestens 15, höchstens 75 Minuten.

e) Praktikumsbericht:

Im Praktikumsbericht sollen die Erfahrungen des ca. 2-monatigen Praktikums reflektiert werden. Der Bericht soll einen Umfang von etwa 20 Seiten haben und folgende Aspekte umfassen:

- Erwartungen,
- Beschreibung der Praktikumsstelle,
- Einsatzbereiche und bearbeitete Projekte,
- Form der Betreuung und Anleitung,
- Bilanzierung,
- Reflexion der Praxiserfahrung im Lichte der Studieninhalte.

Der Bericht ist dem bzw. der Praktikumsbeauftragten nach der Bewertung durch den Lehrenden bzw. die Lehrende des Vor- und Nachbereitungsseminars einschließlich einer Bescheinigung der Praktikumsstelle, aus der Zeitpunkt, Dauer und Art der ausgeübten Tätigkeit hervorgehen, vorzulegen.

f) Portfolio:

Das Portfolio im Sinne einer Leistungsmappe dient dazu, bestimmte Produkte zu sammeln und zu ordnen, die eine Lernbiographie des Lernenden kennzeichnen bzw. die Entwicklung des Lernenden sichtbar machen oder seine Arbeit an einem Projekt dokumentieren.

Hausarbeiten, Referate und mündliche Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen klar abgegrenzt ist und deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann (bei schriftlichen Arbeiten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien).

Zu § 13: Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 2: Anmeldung zur Bachelorarbeit

Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt folgende Studien- und Prüfungsleistungen voraus:

- Erwerb von 96 Leistungspunkten durch den erfolgreichen Abschluss von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Hauptfachs und des Fachüberschreitenden Bereichs,
- Erwerb von mindestens 9 Leistungspunkten im Freien Wahlbereich,
- Erwerb von mindestens 30 Leistungspunkten im Nebenfach.

Zu § 13 Absatz 6: Sprache der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ausnahmen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag des Kandidaten bzw. der Kandidatin und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

Zu § 13 Absatz 7: Bearbeitung der Bachelorarbeit

1. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen.
2. Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte Beitrag der einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.
3. Der Umfang der Bachelorarbeit, bei Gruppenarbeiten der individuelle Beitrag, soll etwa 30 Textseiten (9000 Wörter) umfassen.

Zu § 14: Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3: Berechnung der Gesamtnote und der Teilnoten

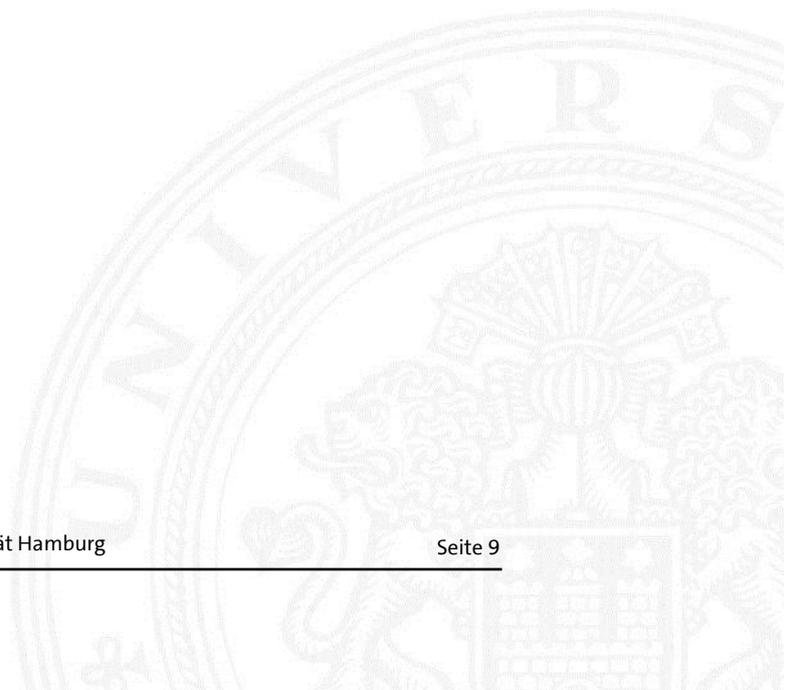
Hauptfach Erziehungswissenschaft:

1. Die Gesamtnote des Bachelor-Studiengangs setzt sich aus den Teilnoten des Hauptfachs, des Nebenfachs und des Abschlussmoduls zusammen. Die Note des Hauptfachs (ohne Abschlussmodul) geht zu 50 %, die Note des Nebenfachs zu 25 % und die Note des Abschlussmoduls zu 25 % in die Gesamtnote ein.
2. Die Hauptfachnote (ohne Abschlussmodul) wird aus den beiden Teilnoten für die Module in Allgemeiner Erziehungswissenschaft (AEW-Module: 0a2, 0a3 und 0a4) und im gewählten Studienschwerpunkt (SSP-Module: jeweils 2 Modulnoten aus 0b2 bis 0b7 im jeweiligen SSP) gebildet. Die Teilnote für AEW geht zu 59 %, die Teilnote für den gewählten SSP zu 41% in die Hauptfachnote ein.
3. Die Bewertung für das AEW-Modul 0a1 geht nicht in die Teilnote für AEW ein, die Bewertung für das SSP-Modul 0b1 erfolgt durch „bestanden/nicht bestanden“ und geht nicht in die Teilnote des SSP ein.
4. Die Teilnoten des Hauptfachs Erziehungswissenschaft errechnen sich jeweils aus den Noten der jeweiligen Modulprüfungen, die gleichermaßen (§ 14 Absatz 3 PO: „als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten“) entsprechend den Leistungspunkten gewichtet werden. Setzt sich eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen, so wird die Note ebenfalls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen berechnet.

5. Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen im FÜB und im freien Wahlbereich werden nicht benotet. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.
6. Die Berechnung der Note des Nebenfachs im Bachelor Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft ist in den Fachspezifischen Bestimmungen des gewählten Fachs geregelt.

Nebenfach Erziehungswissenschaft:

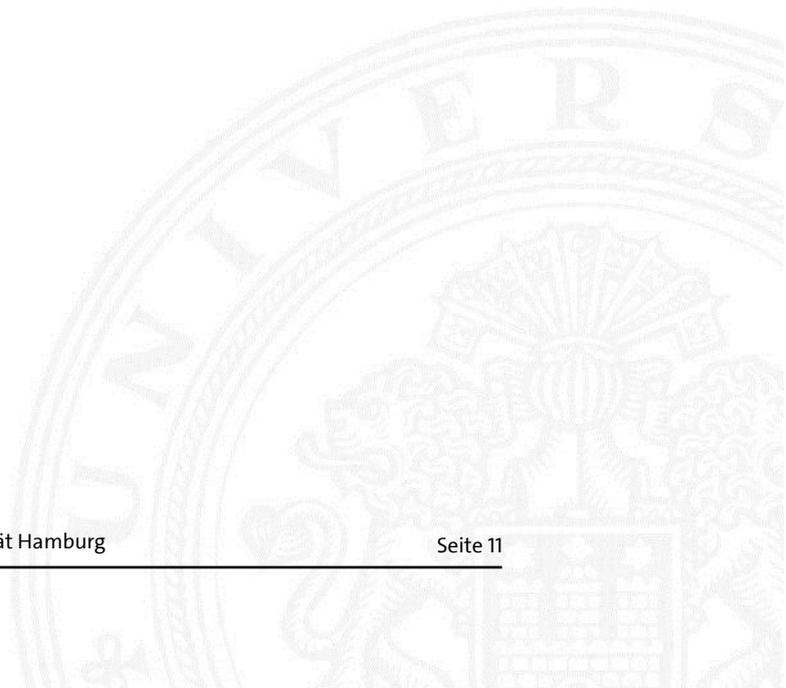
Die Note des Nebenfachs Erziehungswissenschaft für Studierende anderer Bachelorstudiengänge errechnet sich aus den Modulabschluss- und der Modulteilprüfungen, einschließlich des Pflichtmoduls 0a1, die gleichermaßen gewichtet werden.



II. Modulbeschreibungen: Hauptfach und Nebenfach

| Modulkürzel: 0a12, Nebenfach: 0a13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|-----------------------|--------|---------|----|------|--|---------------|------------------|----|------|--|-------|------|----|------|---|-------|------|
| Fachgebiet: Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Grundlagen der Erziehungswissenschaft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens sowie der Fähigkeit zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematierung dieses Wissens • Erwerb der Fähigkeit, grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte und für die Orientierung pädagogischen Handelns zu reflektieren sowie unter methodischen Gesichtspunkten auf ihr Zustandekommen und ihren Geltungsanspruch hin zu befragen • teamorientiertes Studierverhalten, das am Leitbild des Habitus forschenden Lernens ausgerichtet ist | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit und unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität • grundlegende wissenschaftstheoretische und methodische Ansätze der Erziehungswissenschaft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 1. und 2. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Vorlesung mit Tutorium Einführung in die Erziehungswissenschaft</td> <td>2 SWS + 2 SWS</td> <td>4 LP NF: 3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar a) Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung oder b) Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Vorlesung mit Tutorium Einführung in die Erziehungswissenschaft | 2 SWS + 2 SWS | 4 LP NF: 3 LP | 2. | SoSe | Seminar Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft | 2 SWS | 3 LP | 3. | SoSe | Seminar a) Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung oder b) Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung | 2 SWS | 3 LP |
| Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | WiSe | Vorlesung mit Tutorium Einführung in die Erziehungswissenschaft | 2 SWS + 2 SWS | 4 LP NF: 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | SoSe | Seminar Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | SoSe | Seminar a) Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung oder b) Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch. Die Prüfungssprache ist Deutsch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

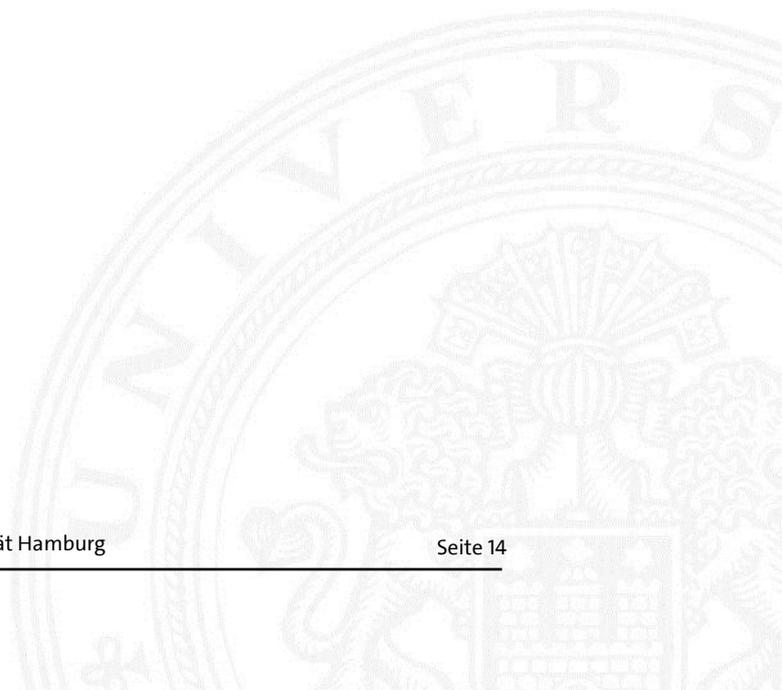
| | | |
|---|---|---------|
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in allen für das Modul vorgesehenen bzw. gewählten Veranstaltungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) • zu einem Thema aus den Seminaren unter 2. oder 3. (dort a oder b); • am Ende des SoSe. Die angebotene Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfungsnote geht nicht in die Gesamtnote ein. | je 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | Hauptfach: 12 LP; Nebenfach: 11 LP | |



| Modulkürzel: 0a2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|---------|---------|----|------|---|-------|------|----|------|---|-------|------|----|------|---|-------|------|
| Fachgebiet: Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb pädagogisch-psychologischen Grundlagenwissens sowie der Fähigkeit, sich innerhalb des Wissensgebiets orientieren und über neue Forschungsergebnisse informieren zu können • Erwerb der Fähigkeit, empirische Untersuchungen lesen und verstehen zu können • Erwerb der Fähigkeit, das Zustandekommen von grundlegenden Konzepten und Theorien der Pädagogischen Psychologie nachvollziehen und den Anwendungsbezug erkennen zu können | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • psychologische Konzepte und Theorien des Lehrens und Lernens • psychologische Konzepte und Theorien der menschlichen Entwicklung • psychologische Konzepte und Theorien der Interaktion und Intervention • Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlicher Evaluation und Diagnostik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: keine Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Basismoduls „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 3. und 4. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Grundlagen individueller Entwicklung</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>SoSe</td> <td>Vorlesung Grundlagen des Lehrens und Lernens</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar Diagnostik, Intervention und Evaluation im Bereich des Lehrens und Lernens</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Seminar Grundlagen individueller Entwicklung | 2 SWS | 3 LP | 2. | SoSe | Vorlesung Grundlagen des Lehrens und Lernens | 2 SWS | 3 LP | 3. | SoSe | Seminar Diagnostik, Intervention und Evaluation im Bereich des Lehrens und Lernens | 2 SWS | 3 LP |
| | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. | WiSe | Seminar Grundlagen individueller Entwicklung | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | SoSe | Vorlesung Grundlagen des Lehrens und Lernens | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | SoSe | Seminar Diagnostik, Intervention und Evaluation im Bereich des Lehrens und Lernens | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in allen für das Modul vorgesehenen bzw. gewählten Veranstaltungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten)</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe. Die angebotene Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. </td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) | 3 LP | <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe. Die angebotene Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe. Die angebotene Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 12 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

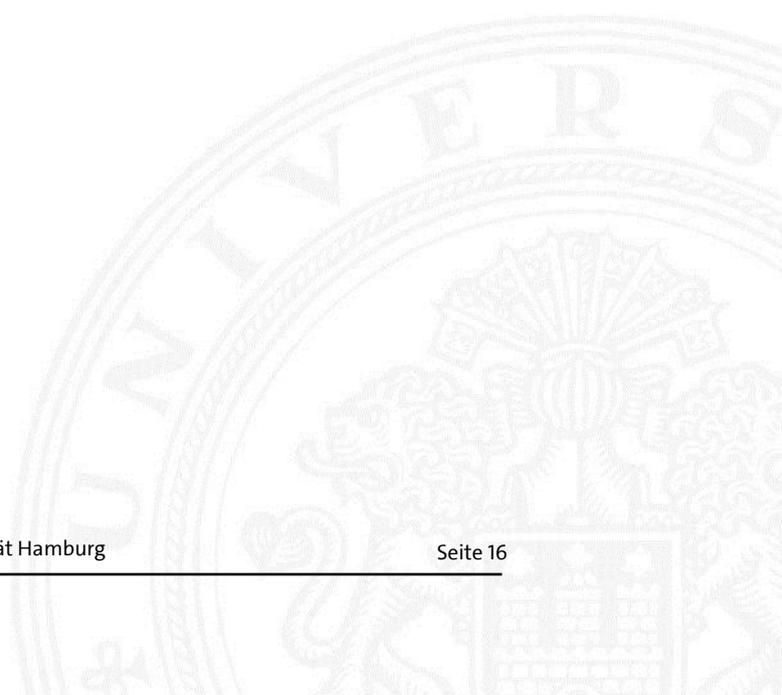
| Modulkürzel: 0a3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---------------|-----------------------|--------|---------|----|------|---|-------|------|----|------|---|---------------|------|----|------|---|-------|------|
| Fachgebiet: Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wissenschaftstheoretischen Grundlagen und der wichtigsten methodischen Prinzipien quantitativer und qualitativer Forschung in der Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung schulischer und außerschulischer Felder der empirisch pädagogischen Forschung • Kenntnis grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung • Erwerb der Fähigkeit, vorliegende erziehungswissenschaftliche Forschungsergebnisse unter methodischen Gesichtspunkten kritisch zu beurteilen • Erwerb der Fähigkeit, selbst ein kleineres empirisches Forschungsprojekt durchzuführen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftstheoretische Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung • methodische Prinzipien und Anlage quantitativer und qualitativer Forschung in der Erziehungswissenschaft • quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung • Gütekriterien erziehungswissenschaftlicher Forschung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 2. und 3. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe</td> <td>Vorlesung Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden</td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar mit Tutorium Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft</td> <td>2 SWS + 1 SWS</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | SoSe | Vorlesung Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | 2 SWS | 2 LP | 2. | WiSe | Seminar mit Tutorium Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft | 2 SWS + 1 SWS | 4 LP | 3. | WiSe | Seminar Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft | 2 SWS | 3 LP |
| Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | SoSe | Vorlesung Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | 2 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | WiSe | Seminar mit Tutorium Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft | 2 SWS + 1 SWS | 4 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | WiSe | Seminar Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in allen für das Modul vorgesehenen bzw. gewählten Veranstaltungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|--|---|------|
| Art und Umfang der Modulprüfung | Hausarbeit (15–20 Seiten) <ul style="list-style-type: none">• mit dem Schwerpunkt „quantitative Methoden“ oder „qualitative Methoden“;• zu einem Thema aus den Seminaren unter 2. oder 3. (z. B. in Form eines Berichts über ein eigenes kleines Forschungsprojekt), wobei das Verhältnis zum jeweils nicht gewählten Bereich explizit thematisiert werden muss;• am Ende des WiSe. | 3 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 12 LP | |



| Modulkürzel: 0a4 | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------|-----------------------|--------|---------|----|------|--|-------|------|----|------|---|-------|------|
| Fachgebiet: Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens in den Bereichen Erziehung, Bildung, Sozialisation, Entwicklung und Lernen, insbesondere im Hinblick auf soziale Ungleichheiten und Heterogenität sowie Medialisierung • Erweiterung und kritische Reflexion der grundlegenden historischen, systematischen und empirischen Kenntnisse in den Bereichen Bildung, Erziehung und Sozialisation | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung • gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung, insbesondere in historischer, ökonomischer, medialer und geschlechterbezogener Perspektive • Erziehungs- und Bildungstheorien im Kontext aktueller Diskurse • Geschichte der Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie des Erziehungs- und Bildungswesens • ökonomische, kulturelle und mediale Transformationen von Bildungsprozessen • Theorien und empirische Befunde zu den Dimensionen Mediatisierung, Interkulturalität, Internationalisierung und Globalisierung im Bildungsbereich Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne • Theorien und Befunde der Sozialisations-, Migrations-, Medien- und Geschlechterforschung • Erziehung, Bildung und Sozialisation in verschiedenen Lebensphasen (Kindheit, Jugend- und Erwachsenenalter) • Theorien und Konzepte interkultureller Bildung sowie des Umgangs mit sprachlich-kultureller Heterogenität • Theorien und Konzepte ästhetischer und medialer Bildung | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: keine Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen der Module 0a1 und 0a2 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. Im Hauptfach bereitet das Modul auf das Abschlussmodul vor. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 5. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung</td> <td>2 SWS</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne</td> <td>2 SWS</td> <td>4 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Seminar Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung | 2 SWS | 4 LP | 2. | WiSe | Seminar Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne | 2 SWS | 4 LP |
| Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | |
| 1. | WiSe | Seminar Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung | 2 SWS | 4 LP | | | | | | | | | | | | |
| 2. | WiSe | Seminar Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne | 2 SWS | 4 LP | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|---|--|------|
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1). Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliches und schriftliches Referat (7–10 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) • zu einem Thema aus den Seminaren unter 1. oder 2.; die Inhalte des nicht gewählten Seminars sind in der Modulabschlussprüfung zu berücksichtigen; • am Ende des WiSe. Die Art der Prüfung und gegebenenfalls ihr zeitlicher Umfang werden am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 10 LP | |



| | |
|--|---|
| Modulkürzel: Ob1 | |
| Fachgebiet: Gemeinsames Modul der Wahlpflicht-Studienschwerpunkte (SSP) Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB), Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (SKJ) und Behindertenpädagogik (BP) | |
| Modultyp: Pflichtmodul | |
| Modultitel: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, EWB und BP | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die wichtigsten Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Studienschwerpunkte • Verstehen und Verwenden der Grundbegriffe und Einblick in Grundpositionen der Studienschwerpunkte • Fähigkeit zur Wahrnehmung der Bedingungen sowie der Ziele, Inhalte und Methoden einer Lehr-Lern-Situation (Didaktik/Methodik) • Verstehen des Unterschieds der Ziele und Interessen zwischen den Institutionen, den pädagogisch Handelnden (haupt- und ehrenamtlich) und den Zielgruppen im gesellschaftlichen Zusammenhang • Erwerb der Grundlagen zu einer pädagogischen Konzeptbildung in den verschiedenen Studienschwerpunkten |
| Inhalte | <p>Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Grundbegriffe der beruflichen/betrieblichen, allgemeinen, politischen und kulturellen Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Vertiefung ausgewählter Aspekte, wie z. B. Träger und Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Lernorte und Lernformen, Angebote und Teilnahme, Methoden und Medien, Personal und Professionalisierung <p>Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (SKJ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Didaktik der Sozialpädagogik, Kinder- und Jugendbildung • Arbeitsfelder und Aufgabengebiete, systematisiert nach <ul style="list-style-type: none"> – Gesellschaftlichen Bedingungen (z. B. soziale Ungleichheiten, kulturelle und geschlechterbezogene Heterogenität); – Trägerschaft (kommunale, freie und private Träger); – Formalisierung (formell – informell (z. B. Peergroups)); – Leistungen der Jugendhilfe (z. B. frühkindliche Förderung, Jugend(sozial)arbeit, Hilfe zur Erziehung); – Adressatenbezug (z. B. Drogenkonsum, (rechtsradikale) Gewalt, kriminelles/kriminalisiertes Verhalten) <p>Behindertenpädagogik (BP):</p> <p>Auseinandersetzung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Entwicklung, Sozialisation und Persönlichkeitsbildung unter benachteiligenden und behindernden Bedingungen; • dem Spannungsfeld der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der Teilhabe bei Beeinträchtigungen und Behinderungen im Rahmen verwirklichter und theoriegeleitet veränderbarer institutionalisierter Lebensverhältnisse; • spezifischen Anforderungen von Institutionen der Entwicklungs- und Teilhabeförderung hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Konzipierung lebenslanger Erziehungs- und Bildungsprozesse; • den Fragestellungen der interdisziplinären Kooperation in den Institutionen der außerschulischen Entwicklungsförderung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |

| | | | | | | |
|---|--|----------------|------------------------------|---------------|----------------|--|
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist verwendbar für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach. <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbezogene Einführung in zwei der drei Studienschwerpunkte, die gegebenenfalls zu einer Überprüfung der Wahl des Studienschwerpunkts führt. • Vorbereitung auf die Wahl des Praktikumsplatzes. • Vorbereitung auf die Module 0b2, 0b4 bzw. 0b6 in den SSP. | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | <ul style="list-style-type: none"> • EWB und BP: 1. Fachsemester • SKJ: 2. Fachsemester | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | |
| | Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB) | | | | | |
| | 1. | WiSe | Vorlesung | 1 SWS | 1 LP | |
| | Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der EWB | | | | | |
| | 2. | WiSe | Begleitseminar | 2 SWS | 3 LP | |
| | Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der EWB | | | | | |
| | Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (SKJ) | | | | | |
| | 3. | SoSe | Vorlesung | 1 SWS | 1 LP | |
| Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ | | | | | | |
| 4. | SoSe | Begleitseminar | 2 SWS | 3 LP | | |
| Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ | | | | | | |
| Behindertenpädagogik (BP) | | | | | | |
| 5. | WiSe | Vorlesung | 2 SWS | 2 LP | | |
| Behindertenpädagogische Grundlagen | | | | | | |
| 6. | WiSe | Begleitseminar | 2 SWS | 2 LP | | |
| Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der BP | | | | | | |
| Die Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Studienschwerpunkte sind Wahlpflicht-Veranstaltungen. | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung zu der Vorlesung und dem Seminar der gewählten Studienschwerpunkte sowie Nachweis erbrachter Studienleistungen in den Seminaren der gewählten Studienschwerpunkte. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Modulteilprüfungen in zwei gewählten Studienschwerpunkten (jeweils 1 LP) als Klausur (30–45 Min.) oder Portfolio <ul style="list-style-type: none"> • am Ende von Vorlesung oder Seminar des jeweiligen SSP; • am Ende des WiSe (EWB und BP) bzw. des SoSe (SKJ). Die mögliche Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfung ist unbenotet. | | | | 1 + 1 LP | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 10 LP | | | | | |

| Modulkürzel: 0b2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|--|-----------------------|---------|---------|----|------|--|-------|------|----|------|--|-------|------|----|------|---|-------|------|
| Fachgebiet: SSP Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul im SSP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben Kenntnisse über grundlegende wissenschaftliche Befunde zum Lernen Erwachsener und Grundlagen der Didaktik der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Sie lernen Strategien professionellen Handelns (Lehre, Planung, Beratung, Evaluation) sowie administrative und rechtliche Regeln der Erwachsenenbildung/Weiterbildung kennen und reflektieren deren gesellschaftliche, individuelle, ökonomische und politische Rahmenbedingungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Lehren und Lernen, Didaktik und Methodik in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Lernen im Lebenslauf, Biographie und Sozialisation • Beratung, Informationssysteme und Support • Angebotsplanung, Organisation, Konzeptentwicklung, Recht und Finanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: Wahl des Studienschwerpunktes EWB Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls 0b1 der Studienschwerpunkte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. Das Modul bereitet auf das Modul 0b3 vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 3. und 4. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Angebot</th> <th style="width: 45%;">Veranstaltungen/Kurse</th> <th style="width: 15%;">Umfang</th> <th style="width: 20%;">Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar Beratung, Informationssysteme und Support</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar Angebotsplanung, Organisation, Konzeptentwicklung und Finanzierung</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Seminar Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung | 2 SWS | 3 LP | 2. | SoSe | Seminar Beratung, Informationssysteme und Support | 2 SWS | 3 LP | 3. | SoSe | Seminar Angebotsplanung, Organisation, Konzeptentwicklung und Finanzierung | 2 SWS | 3 LP |
| | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. | WiSe | Seminar Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2. | SoSe | Seminar Beratung, Informationssysteme und Support | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | SoSe | Seminar Angebotsplanung, Organisation, Konzeptentwicklung und Finanzierung | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den drei Seminaren. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Hausarbeit (15–20 Seiten) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe. </td> <td style="width: 20%; text-align: center; vertical-align: top;">3 LP</td> </tr> </table> | <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe. | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe. | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 12 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Modulkürzel: Ob3 | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|-----------------------|---|---------|---------|----|------|--|-------|------|----|------|--|-------|------|
| Fachgebiet: SSP Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul im SSP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Konzepte und Bedingungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung unter historischen, methodologischen und interdisziplinären Gesichtspunkten und reflektieren diese in deren politischen und gesellschaftlichen Kontext. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Theoriekonzepte und Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext der Erwachsenenbildung/Weiterbildung | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: Wahl des Studienschwerpunktes EWB Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls Ob2 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. Im Hauptfach bereitet das Modul auf das Abschlussmodul vor. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 5. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Ausgewählte Theoriekonzepte und Ansätze der EWB</td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext der EWB</td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Seminar Ausgewählte Theoriekonzepte und Ansätze der EWB | 2 SWS | 2 LP | 2. | WiSe | Seminar Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext der EWB | 2 SWS | 2 LP |
| | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | |
| 1. | WiSe | Seminar Ausgewählte Theoriekonzepte und Ansätze der EWB | 2 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | |
| 2. | WiSe | Seminar Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext der EWB | 2 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Modulteilprüfungen in beiden Seminaren (jeweils 3 LP): Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten)</td> <td rowspan="2">3+3 LP</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • zu je einem Thema aus den Seminaren unter 1. und 2.; • am Ende des WiSe. Die mögliche Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. </td> </tr> </tbody> </table> | Modulteilprüfungen in beiden Seminaren (jeweils 3 LP): Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) | 3+3 LP | <ul style="list-style-type: none"> • zu je einem Thema aus den Seminaren unter 1. und 2.; • am Ende des WiSe. Die mögliche Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | |
| Modulteilprüfungen in beiden Seminaren (jeweils 3 LP): Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) | 3+3 LP | | | | | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • zu je einem Thema aus den Seminaren unter 1. und 2.; • am Ende des WiSe. Die mögliche Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 10 LP | | | | | | | | | | | | | | | |

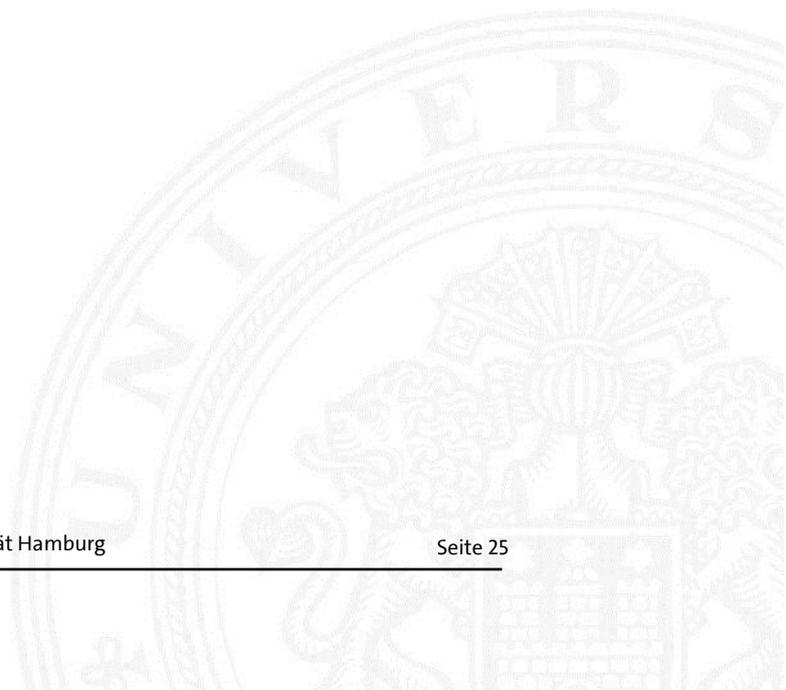
| Modulkürzel: Ob4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|--|--|---------|---------|----|------|--|-------|------|----|------|--|-------|------|----|------|--|-------|------|
| Fachgebiet: SSP Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (SKJ) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul im SSP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der drei klassischen Methoden der Sozialpädagogik: Einzel-fallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit • Überblick über die neueren Handlungskonzepte und Methoden der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung; Fähigkeit, sie klienten- und professionsbezogen zu systematisieren sowie in der Differenz zwischen Sozialpädagogik und Therapie zu unterscheiden • Kompetenz, diese Konzepte und Methoden nach ihren Zielen des Erwerbs von Handlungskompetenz zu hinterfragen • Überblick über das deutsche Rechtssystem; Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen sozialpädagogischer Interaktionsformen; Fähigkeit, Aspekte des Verwaltungshandelns beispielhaft zu bearbeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • klassische Methoden der Sozialpädagogik • rechtliche Grundlagen der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (Grundrechte, Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Jugendstrafrecht, Sozialrecht) • neuere Handlungskonzepte und Methoden der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: Wahl des Studienschwerpunktes SKJ Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls Ob1 der Studienschwerpunkte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. Das Modul bereitet auf das Modul Ob5 vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 3. und 4. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Klassische Methoden der Sozialpädagogik</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar Rechtliche Grundlagen der SKJ</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar Neuere Handlungskonzepte und Methoden der SKJ</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Seminar Klassische Methoden der Sozialpädagogik | 2 SWS | 3 LP | 2. | SoSe | Seminar Rechtliche Grundlagen der SKJ | 2 SWS | 3 LP | 3. | SoSe | Seminar Neuere Handlungskonzepte und Methoden der SKJ | 2 SWS | 3 LP |
| | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. | WiSe | Seminar Klassische Methoden der Sozialpädagogik | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | SoSe | Seminar Rechtliche Grundlagen der SKJ | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | SoSe | Seminar Neuere Handlungskonzepte und Methoden der SKJ | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in diesen Seminaren. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | <table border="1"> <tr> <td>Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Min.) oder mündliche Prüfung (30–45 Min.)</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe </td> <td></td> </tr> </table> | Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Min.) oder mündliche Prüfung (30–45 Min.) | 3 LP | <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Min.) oder mündliche Prüfung (30–45 Min.) | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des SoSe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 12 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Modulkürzel: 0b5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|--|-----------------------|---------|---------|----|------|---|-------|------|----|------|--|-------|------|----|------|---|---------------|------|
| Fachgebiet: SSP Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (SKJ) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul im SSP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die historischen Zusammenhänge der Entstehung und Entwicklung der Sozialpädagogik • Verstehen von Quellentexte der Sozialpädagogik im historischen Zusammenhang • Kenntnisse von gegenwärtigen Theorien und Konzepten der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogik in Geschichte und Gegenwart • Klassiker der Sozialpädagogik • Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: Wahl des Studienschwerpunktes SKJ Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls 0b4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. Im Hauptfach bereitet das Vertiefungsmodul auf das Abschlussmodul vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 5. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Vorlesung Sozialpädagogik in Geschichte und Gegenwart</td> <td>1 SWS</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Quellentexte-Kurs zur Vorlesung Klassiker der Sozialpädagogik</td> <td>1 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar mit Tutorium Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung</td> <td>2 SWS + 2 SWS</td> <td>5 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Vorlesung Sozialpädagogik in Geschichte und Gegenwart | 1 SWS | 1 LP | 2. | WiSe | Quellentexte-Kurs zur Vorlesung Klassiker der Sozialpädagogik | 1 SWS | 2 LP | 3. | WiSe | Seminar mit Tutorium Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | 2 SWS + 2 SWS | 5 LP |
| | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. | WiSe | Vorlesung Sozialpädagogik in Geschichte und Gegenwart | 1 SWS | 1 LP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2. | WiSe | Quellentexte-Kurs zur Vorlesung Klassiker der Sozialpädagogik | 1 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | WiSe | Seminar mit Tutorium Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung | 2 SWS + 2 SWS | 5 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Quellentext-Kurs und im Seminar. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Mündliches und schriftliches Referat (7–10 Seiten) oder Hausarbeit (etwa 10 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des WiSe. Die mögliche Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 10 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Modulkürzel: 0b6 | |
|--|--|
| Fachgebiet: SSP Behindertenpädagogik (BP) | |
| Modultyp: Pflichtmodul im SSP | |
| Modultitel: Handlungskompetenzen (Diagnostik und Förderung) in der Behindertenpädagogik | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur Analyse von Lebenslagen unter erschwerten Bedingungen erwerben • Kompetenz für Fallanalysen und individuelle Teilhabeplanung erwerben • Überblick über diagnostische Zugänge und -verfahren sowie in Beratungskonzepte erwerben |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen von Fallanalysen und behindernder Bedingungen von Aktivitäten und Partizipation • Begründung, Planung und Umsetzung des individuellen Teilhabebedarfs • diagnostische Interventionsstrategien und -verfahren sowie Beratungskonzepte |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: Wahl des Studienschwerpunktes BP Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls 0b1 der Studienschwerpunkte |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach. Das Modul bereitet auf das Modul 0b7 vor. |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 3. und 4. Fachsemester |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | Nr. Angebot Veranstaltungen/Kurse Umfang Aufwand |
| | 1. WiSe Vorlesung Einführung in Theorien und Konzepte der Analyse und Diagnostik von erschwerten Lebenslagen 2 SWS 2 LP |
| | 2. SoSe Seminar Grundlagen der individuellen Teilhabeplanung 2 SWS 4 LP |
| | 3. SoSe oder WiSe Wahlpflichtseminar [nach Angebot] 2 SWS 3 LP |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in diesen Seminaren. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Hausarbeit (15–20 Seiten) 3 LP <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Thema aus dem Seminar unter 2.; • am Ende des SoSe. |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 12 LP |

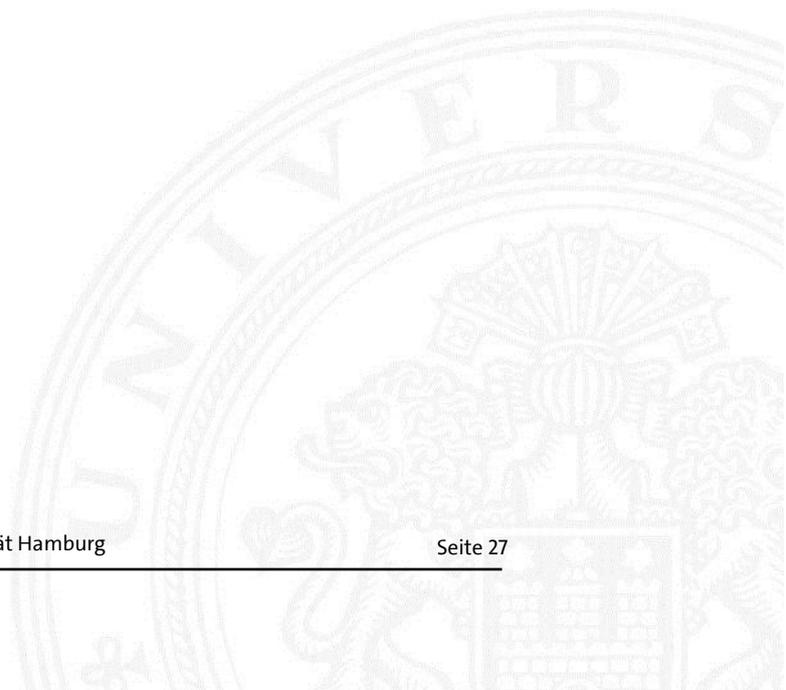
| Modulkürzel: Ob7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---------|-----------------------|--------|---------|----|------|--|-------|------|----|------|---|-------|------|----|------|--|-------|------|
| Fachgebiet: SSP Behindertenpädagogik (BP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul im SSP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen über historische und politische Aspekte der Bildung und Erziehung unter erschwerten Bedingungen im Zusammenhang mit dem Wandel der Zielbegriffe und Theorien der Behinderung • Erwerb von Reflexionskompetenzen, um den je spezifischen Stellenwert gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen für die Genese von Behinderungen und Benachteiligungen erkennen sowie in seinem Einfluss auf individuelle Lernchancen einschätzen zu können • Erwerb von Kenntnissen der theoretischen Grundlagen von Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die historische und aktuelle Entwicklung sowie zentralen Fragestellungen der Behindertenpädagogik • Auseinandersetzung mit der sozialen Lage behinderter oder benachteiligter Menschen und mit Theorien und Konzepten der sozialen Genese von Benachteiligung und Behinderung • Einführung in Grundlagen und Konzepte der Inklusion und Partizipation in unterschiedlichen Handlungsfeldern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Formale Voraussetzung: Wahl des Studienschwerpunktes BP Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls Ob6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach Im Hauptfach bereitet das Vertiefungsmodul auf das Abschlussmodul vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 5. Fachsemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>WiSe</td> <td>Vorlesung Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Wandel von der institutionellen zur personalen Orientierung</td> <td>1 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Begleitseminar zur Vorlesung Theorien der Behinderung und Leitkonzepte im Wandel</td> <td>1 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Handlungsfelder</td> <td>2 SWS</td> <td>4 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Vorlesung Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Wandel von der institutionellen zur personalen Orientierung | 1 SWS | 2 LP | 2. | WiSe | Begleitseminar zur Vorlesung Theorien der Behinderung und Leitkonzepte im Wandel | 1 SWS | 2 LP | 3. | WiSe | Seminar Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Handlungsfelder | 2 SWS | 4 LP |
| Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | WiSe | Vorlesung Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Wandel von der institutionellen zur personalen Orientierung | 1 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | WiSe | Begleitseminar zur Vorlesung Theorien der Behinderung und Leitkonzepte im Wandel | 1 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | WiSe | Seminar Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Handlungsfelder | 2 SWS | 4 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|---|---|------|
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Begleitseminar und im Seminar. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Mündliches und schriftliches Referat (7–10 Seiten) oder Hausarbeit (etwa 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) • zu einem Thema aus dem Seminar unter 3.; • am Ende des WiSe. Die mögliche Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 10 LP | |



| Modulkürzel: FÜB-1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|----------|-----------------------|--------|---------|----|------|---|-------|------|---|-------|------|--|---|-------|------|----|------|--|-------|--------|----|------|-----------------|----------|---------|
| Fachgebiet: Fachüberschreitender Bereich (FÜB) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultyp: Pflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel: Studien- und berufsfeldbezogene Einführung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundsätzlichen Ziele, epistemologischen Vorgehensweisen und typische Produkte universitärer Wissenschaften im Allgemeinen sowie der Erziehungs- und Bildungswissenschaften im Besonderen. Die Studierenden kennen Vorgehensweisen zur Quellenrecherche und -analyse, einschlägige Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und guter wissenschaftlicher Praxis sowie die wesentlichen Grundformen von Verstößen (z. B. Plagiarismus) und deren rechtliche Folgen. • Erwerb berufspraktischer Erfahrungen im Praktikum; Kompetenz zur kritischen Überprüfung eigener Berufswünsche | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben der Universität und Rolle von Studierenden im (universitären) Wissenschaftsbetrieb; – Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Epistemologie; – Ressourcen, Verarbeitungen und Produkte im Wissenschaftsbetrieb; – Einführung in Quellenrecherche und -bewertung und -nutzung. • Praxis in einem ausgewählten Arbeitsbereich sowie Reflexion der Berufsrolle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 1. bis 3. Fachsemester Berufspraktikum: nach dem 2. oder gegebenenfalls nach dem 4. Fachsemester in der vorlesungsfreien Zeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3">1.</td> <td rowspan="2">WiSe</td> <td>Variante 1 Vorlesung Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Variante 2 Vorlesung Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten</td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Seminar/Tutorium Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten</td> <td>1 SWS</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>SoSe</td> <td>Vor- und Nachbereitungsseminar zum Berufspraktikum, i.d.R. am SSP orientiert</td> <td>1 SWS</td> <td>0,5 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>SoSe</td> <td>Berufspraktikum</td> <td>346 Std.</td> <td>11,5 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | WiSe | Variante 1 Vorlesung Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten | 2 SWS | 3 LP | Variante 2 Vorlesung Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten | 2 SWS | 2 LP | | Seminar/Tutorium Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten | 1 SWS | 1 LP | 2. | SoSe | Vor- und Nachbereitungsseminar zum Berufspraktikum, i.d.R. am SSP orientiert | 1 SWS | 0,5 LP | 3. | SoSe | Berufspraktikum | 346 Std. | 11,5 LP |
| Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | WiSe | Variante 1 Vorlesung Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten | 2 SWS | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Variante 2 Vorlesung Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten | 2 SWS | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Seminar/Tutorium Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten | 1 SWS | 1 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | SoSe | Vor- und Nachbereitungsseminar zum Berufspraktikum, i.d.R. am SSP orientiert | 1 SWS | 0,5 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | SoSe | Berufspraktikum | 346 Std. | 11,5 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|---|---|------|
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1) bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt das Ableisten der 346 Stunden Berufspraktikum voraus. | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Praktikumsbericht (ca. 20 Seiten) <ul style="list-style-type: none"> • zum Berufspraktikum unter 3; • innerhalb eines Jahres nach Ende des Berufspraktikums. Die Prüfung ist unbenotet. | 3 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 18 LP | |



| Modulkürzel: FÜB-2 | |
|--|---|
| Fachgebiet: Fachüberschreitender Bereich (FÜB) Modultyp: Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule (FÜS-Modulhandbuch) Modultitel: Fachüberschreitendes Studium | |
| Qualifikationsziele | <p>Gemeinsames, verbindendes und konstitutives – wenngleich nicht notwendigerweise dominierendes – Element der Wahlpflichtmodule im fachüberschreitenden Studienbereich ist, dass sie einen Beitrag zur Bildung von Mitgliedern der Universität zu informierten, verantwortungsbewussten und aktiven, emanzipierten und teilhabenden Mitgliedern der Universität und Gesellschaft leisten sollen. Die Module stellen dazu einen Bildungsraum zur Verfügung, in dem kritische Perspektiven auf die bestehenden Verhältnisse, Praxen, in der sozialen Auseinandersetzung und in Selbstreflexion erarbeitet und entwickelt werden; sich gemeinsam in Mündigkeit zur Mündigkeit gebildet wird; gesellschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb der Universität gefördert wird und exemplarisch (neue) Problematisierungs-, Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und erprobt werden können.</p> <p>In der im FÜS-Modulhandbuch veröffentlichten Modulbeschreibung eines angebotenen Wahlpflichtmoduls für das fachüberschreitende Studium (FÜS) werden jeweilige Schwerpunktsetzungen und ggfs. zusätzliche Qualifikationsziele bekannt gegeben.</p> |
| Inhalte (Rahmenvorgabe) | <p>Die Studierenden orientieren sich über das zur Verfügung stehende Wahlpflichtangebot und identifizieren individuelle Interessen sowie Möglichkeiten persönlicher Entfaltung und Verantwortungsübernahme. Sie wählen aus dem Modulangebot solche Module aus, die ihnen neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten versprechen und können diese Wahl – sowohl im Hinblick auf die genannten Qualifikationsziele wie eigene Studienziele – qualifiziert begründen.</p> <p>Die jeweiligen Inhalte eines Wahlpflichtmoduls im fachüberschreitenden Studium werden in der Modulbeschreibung des FÜS-Modulhandbuchs genauer spezifiziert.</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | <p>Zulassungsvoraussetzung zu Wahlpflichtmodulen im fachüberschreitenden Studium ist die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen sowie eine nachfolgende schriftliche Anmeldung, die Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthält.</p> <p>Für einzelne Module können aufgrund unabdingbar nötiger Erfahrungen und Vorkenntnisse spezielle Teilnahmevoraussetzungen gelten (in der Regel das erfolgreiche Absolvieren vorhergehender Lehr-Lern-Angebote). Spezielle Teilnahmevoraussetzungen werden vor Anmeldebeginn im FÜS-Modulhandbuch bekannt gegeben. Für Modulteilnehmende, die die speziellen Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen, müssen davon unabhängig weiterhin Möglichkeiten zur Anmeldung an Modulen ohne spezielle Teilnahmevoraussetzungen gegeben sein.</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach. |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 1. bis 6. Fachsemester |

| | |
|--|---|
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | Es werden mindestens so viele Wahlpflichtmodule angeboten, dass Studierenden in jedem Studienjahr ein Erwerb von mindestens 6 Leistungspunkten im Fachüberschreitenden Studium möglich ist. Die Häufigkeit des Angebots eines einzelnen Wahlpflichtmoduls wird in der Modulbeschreibung des FÜS-Modulhandbuches ausgewiesen. Zudem ist angegeben, zu welchem Semester ein Wahlpflichtangebot erstmalig eingerichtet wird. Die Modulbeschreibung des FÜS-Modulhandbuches kann zusätzlich auch Angaben dazu enthalten, ab welchem Zeitpunkt ein Wahlpflichtmodul nicht mehr angeboten wird. Die jeweiligen Lehrformen, der Umfang und die sich daraus ergebende Gesamtdauer eines Wahlpflichtmoduls im fachüberschreitenden Studienbereich werden in der Modulbeschreibung des FÜS-Modulhandbuches ausgewiesen. |
| Lehr- und Prüfungssprache | Die Lehrsprache ist Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Eine Modulprüfung findet nicht statt (s. u.). |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Die Wahlpflichtmodule werden mit dem erfolgreichen Besuch einer in der Modulbeschreibung des FÜS-Modulhandbuches festgelegten Anzahl von Veranstaltungen bzw. Lehr-Lern-Angeboten abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung bzw. eines Lehr-Lern-Angebotes erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber hinaus können Wahlpflichtmodule in begründeten Fällen vorsehen, dass der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung bzw. eines Lehr-Lern-Angebotes eine regelmäßige, aktive Teilnahme erfordert. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet. |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | Insgesamt sind FÜS-Wahlpflichtmodule im Umfang von (mind.) 9 Leistungspunkten zu belegen. Der Gesamtarbeitsaufwand eines Wahlpflichtmoduls wird im FÜS-Modulhandbuch ausgewiesen. Möglich sind: 2–9 LP im fachüberschreitenden Bereich; 1–5 LP ggf. zusätzlich im Freien Wahlbereich. |
| Hinweis | Ausführlichere Beschreibungen der einzelnen Wahlpflichtmodule im Fachüberschreitenden Studium sind der Darstellung in einem Modulhandbuch vorbehalten. Im FÜS-Modulhandbuch werden auch die für die Modulangebote verantwortlichen Fakultätsmitglieder aufgeführt. |

| Modulkürzel: 0c | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------|-----------------------|--------|---------|----|------|---|---------|------|
| Fachgebiet: Abschlussmodul Modultyp: Pflichtmodul Modultitel: Abschlussmodul | | | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | Überblick über Forschungsthemen und -methoden der Allgemeinen Erziehungswissenschaft bzw. des gewählten Studienschwerpunktes im Zusammenhang mit einer eigenen Fragestellung für die Bachelorarbeit. Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin in der Lage ist, ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des gewählten Fachgebietes (AEW oder SSP) selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. | | | | | | | | | | |
| Inhalte | Forschungsthemen und -methoden der Allgemeinen Erziehungswissenschaft bzw. des gewählten Studienschwerpunktes | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Zulassung zum Abschlussmodul | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach. | | | | | | | | | | |
| Referenzsemester lt. Studienplan | 6. Fachsemester | | | | | | | | | | |
| Häufigkeit des verlässlichen Angebots, Lehrformen, Umfang | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Angebot</th> <th>Veranstaltungen/Kurse</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe</td> <td>Kolloquium Vorbereitung und Betreuung der Bachelorarbeit in individueller oder Seminarform (2 SWS)</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | 1. | SoSe | Kolloquium Vorbereitung und Betreuung der Bachelorarbeit in individueller oder Seminarform (2 SWS) | 30 Std. | 1 LP |
| Nr. | Angebot | Veranstaltungen/Kurse | Umfang | Aufwand | | | | | | | |
| 1. | SoSe | Kolloquium Vorbereitung und Betreuung der Bachelorarbeit in individueller oder Seminarform (2 SWS) | 30 Std. | 1 LP | | | | | | | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch oder – nach Absprache mit der/dem Lehrenden – Englisch | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung | Die Anmeldung zur Bachelorarbeit (Modulprüfung) setzt voraus: <ul style="list-style-type: none"> • den erfolgreichen Abschluss der Pflichtmodule in AEW (46 LP), • den erfolgreichen Abschluss der Wahlpflichtmodule im SSP (32 LP), • mindestens 18 LP im FÜS-Bereich angerechnete Leistungspunkte, • mindestens 30 LP im Nebenfach angerechnete Leistungspunkte, • mindestens 9 LP im Freien Wahlbereich angerechnete Leistungspunkte und • die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium. | | | | | | | | | | |
| Art und Umfang der Modulprüfung | Bachelorarbeit (ca. 30 Seiten/9.000 Wörter) 11 LP | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 12 LP | | | | | | | | | | |

Zu § 22: Inkrafttreten

1. Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen in Kraft. Sie gelten erstmals für alle Studierenden ab dem 01. April.2016.
2. Sofern zum 31. März 2016 Modulanmeldungen im Rahmen der bis dahin geltenden fachspezifischen Bestimmungen vorlagen, gelten deren Bestimmungen für die angemeldeten Studierenden fort.

Hamburg, den 29. März 2016
Universität Hamburg

Anhang 1**Leistungspunktepapier****1. Vergabe von Leistungspunkten (LP):**

| Grundlage (für Lehrveranstaltungen mit 2 SWS) | LP |
|---|-----------|
| Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess (i.d.R. durch Anwesenheit, nach Vorgabe durch die/den Lehrenden oder gegenseitiger Absprache auch anders zu erbringen) und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsthemen. | 2 |
| Studienleistungen | |
| Input (z. B. Präsentation) + Moderation | 1 |
| Essay | 1 |
| Protokoll | 1 |
| Exzerpt | 1 |
| Rezension | 1 |
| Portfolio | 1 |
| kommentierende Literaturliste | 1 |
| schriftlicher Test | 1 |
| Im Fachüberschreitenden Bereich zusätzlich mögliche Studienleistungen | |
| Empirische Praxisforschung (z. B. Aktions-, Handlungspausenforschung) | 1 |
| Politisch-Zivilgesellschaftliches Engagement (z. B. aktive Mitwirkung in akademischer Selbstverwaltung, aktive Mitwirkung in politischen, sozialen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen, Service Learning) | 1 |
| Aktive Teilnahme an studentischen Arbeits-/Übungs-/Projektgruppen | 1 |
| Anleitung studentischer Arbeits-/Übungs-/ Projektgruppen | 1 |
| Projektdokumentation (z. B. Poster-Erstellung und -präsentation) | 1 |
| Prüfungsleistungen | |
| Hausarbeit von ca. 10 Seiten | 2 |
| Hausarbeit von 15–20 Seiten | 3 |
| Klausur von 45–90 Minuten | 2 |
| Klausur von 120–180 Minuten | 3 |
| mündliche Prüfung von 15–30 Minuten | 2 |
| mündliche Prüfung von 30–45 Minuten | 3 |
| mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten | 2 |
| Portfolio | 2 |
| Praktikumsbericht von ca. 20 Seiten | 3 |

Leistungspunkte für Module können nur geschlossen und ohne einzelne Aufteilung vergeben werden. Deshalb kann ein Anspruch auf eine differentielle Zuweisung von Leistungspunkten aus dem Leistungspunktepapier nicht abgeleitet werden. Die Vergabe äquivalenter LP ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

2. Modulprüfungen

Im Falle einer mündlichen Prüfung ist eine Beisitzer/eine Beisitzerin erforderlich, die schriftlichen Modulprüfungen sind nur durch einen Prüfer/eine Prüferin zu bewerten (§ 64 Absatz 7 HmbHG).

3. Bachelorarbeit

Der Umfang von Bachelorarbeiten, bei Gruppenarbeiten der individuelle Beitrag, soll etwa 30 Textseiten (9000 Wörter) ohne Anhang umfassen (vgl. Fachspezifische Bestimmungen, Zu § 13 Absatz 7).

4. Wahlbereich

Im Wahlbereich kann pro Veranstaltung höchstens eine Studienleistung und/oder eine Prüfung angerechnet werden.

